

# ORSZÁGOS ÁLTALÁNOS ISKOLAI TANULMÁNYI VERSENY

**2014/2015.**

## NÉMET NYELV FELADATLAP

**8. osztály  
megyei forduló**

**Név:** .....

**Felkészítő tanár:** .....

**Iskola neve:** .....

.....

**Címe:** .....

## I. Eine Berufsbiografie. Ergänze passende Verben!

arbeiten – machen (2x) – finden – studieren – suchen – bewerben

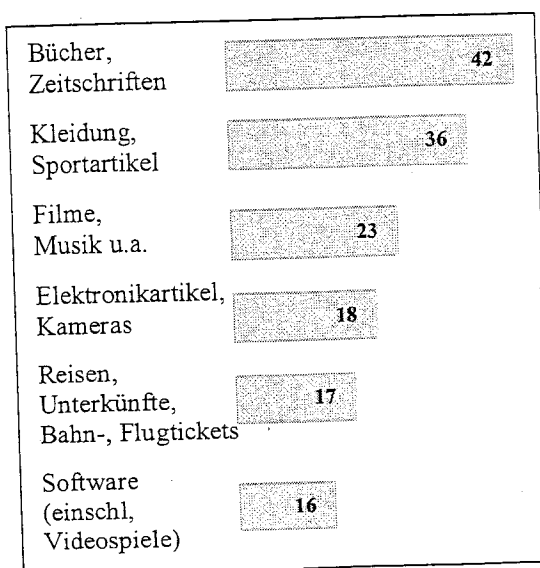
Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zum Mechaniker .....(1) und danach noch an der Universität Hamburg Schiffsbau .....(2). In den Semesterferien habe ich Praktika .....(3) oder als Kellner in einem italienischen Restaurant .....(4). Nach dem Studium habe ich zum Glück nicht lange eine Stelle .....(5). Ich habe mich nur bei drei Firmen .....(6) und gleich einen Job .....(7). Ich bin ganz zufrieden mit meiner Arbeit als Schiffsbauingenieur in Korea.

## II. Ergänze!

auf • aus • weg • los • zu • an • dabei • dagegen

1. Heute Abend ist hier nichts .....
2. Tut mir leid, das Buch habe ich nicht .....
3. Es ist eiskalt! Warum ist denn schon wieder das Fenster .....
4. Das ist Pech. Das Geschäft hat Mittwochnachmittag immer .....
5. • Sollen wir uns ein neues Auto kaufen? • Nein, ich bin ....., das ist zu teuer.
6. Meine Tasche ist .....! Das ist ärgerlich. Alle meine Dokumente sind in der Tasche.
7. Es ist zu dunkel. Das Licht ist ..... Mach es doch bitte an.
8. Was hast du denn ..... ? Die Hose sieht unmöglich aus!

## III. Marktplatz Internet. Vergleiche den Text und Grafik! Ordne die passenden Wörter zu!



1. Reisen – 2. 36 Prozent – 3. Bücher – 4. im Internet – 5. 17 Prozent – 6. Zeitschriften – 7. Musik-CDs

In Deutschland kaufen immer mehr Leute online ein. Am beliebtesten sind  und  (42 Prozent). An zweiter Stelle stehen mit  Kleidung und Sportartikel. Auch die Bestellung von Videofilmen und  ist bei den Internetkäufern beliebt. Fast die Hälfte der Computernutzer informiert sich , ob es passende Reiseangebote gibt. Aber nur  buchen  und kaufen Tickets wirklich im Internet und drucken sie zu Hause aus. Warum? Sie fragen sich, ob ihre Kreditkartennummer im Netz wirklich sicher ist.

#### IV. Ordne zu und ergänze bitte! Ein Beispiel ist da.

aber – dann – denn – deshalb – oder – und - weil

1. Lisa darf keine Katze haben, .... a) ..... jagt sie Mäuse.
2. Die Katze ist ein Raubtier, ... b) ..... er ist ganz lieb.
3. Der Hund sieht böse aus, ... c) ..... sie liebt Tiere.
4. Juliane hilft im Tierheim mit, ... d) ..... er braucht viel frisches Wasser.
5. Man muss das Fell regelmäßig bürsten, ... e) ..... wir nehmen ihn mit.
6. In den Ferien bringen wir Hansi zu unserer Oma, ... f) **weil!** sie allergisch gegen Katzenhaare ist.
7. Ein Hund frisst Fleisch und Gemüse, ... g) ..... bleibt es schön.

1	2	3	4	5	6	7
f						

#### V. Was ist richtig? Was ist falsch? Lies den Text!

Am 12. August machen wir eine Fahrt nach Berlin. Wir fahren mit dem Bus um 8.30 Uhr ab und sind um 14 Uhr am Hotel in Berlin. Zuerst machen wir in Berlin eine Stadtrundfahrt mit der Linie 100 (Abfahrt 14.30 Uhr). Wir fahren mit dem Bus an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei. Um 15.30 Uhr sind wir im Regierungsviertel. Das Bundeskanzleramt können wir leider nicht besuchen. Um 18 Uhr gehen wir gemeinsam essen. Danach haben alle Freizeit: sie können z. B. ins Theater gehen oder in eine Disko. Am zweiten Tag gehen wir nach dem Frühstück zusammen auf einen Flohmarkt (ab 9 Uhr). Dort haben Sie zwei Stunden frei. Sie können sich alles in Ruhe ansehen. Danach fahren wir mit der U-Bahn zum Potsdamer Platz. Hier essen wir auch zu Mittag. Um 14 Uhr fahren wir mit dem Bus zum Hotel und von dort zurück nach Jena. Etwa um 19.30 Uhr sind wir wieder in Jena.

1. Die Studenten fahren mit dem Bus Linie 100 nach Berlin.
2. Die Abfahrt aus Jena ist um 8.30 Uhr.
3. Die Gruppe besucht das Bundeskanzleramt.
4. Abends können alle ins Theater oder in die Disko gehen.
5. Die Studenten frühstücken auf dem Flohmarkt.
6. Die Gruppe isst am Potsdamer Platz zu Mittag.
7. Am nächsten Tag fahren die Studenten wieder zurück nach Jena.

VI. Welche Anzeige zu welcher Situation passt? Wenn es keine passende Anzeige gibt, markiere es so:

- Situationen:**
1. Sie möchten wissen, welche Konzerte es in Zürich am Freitag, dem 14.1., gibt.
  2. Sie sind arbeitslos und möchten einen anderen Beruf lernen.
  3. Sie möchten für eine Woche zum Skilaufen in die Alpen und suchen ein gutes Hotel mit Schwimmbad.
  4. Sie haben ein Sofa zu verkaufen und möchten eine Anzeige aufgeben.
  5. Sie suchen ein Restaurant in München, wo Sie Ihre Freunde treffen können.
  6. Sie möchten für Ihr Fernsehen eine Satellitenschüssel installieren lassen.

**A**

**Geist und Körper beleben**  
Im ★★★★★Hotel mit  
einzigartiger Badelandschaft und  
Relaxoase, Masseur, Kinderklub, direkt  
bei Skilift, Gondelbahn, Skischulen und  
Langlaufloipen. 7 Tage Zimmer/Frühstück  
ab CHF 861,-  
CCP  
Cresta Palace Celerina  
CH-7505 Celerina /St. Moritz  
Internet: ww.Crestapalace.ch H.P & E:  
Herren

**B**

**Augustiner Großgaststätten**  
Manfred Vollmer und seine  
Mannschaft begrüßen Sie herzlich in  
der Münchner Fußgängerzone.  
  
Neuhauser Str. 27  
80331 München

**C**

Lesegesellschaft Stäfa  
**Freitag, 14. Januar 2000**  
20.15 Uhr  
Reformierte Kirche Stäfa  
**Glasharfen-Ensemble**  
**Zürich**  
Els Ilg., Annemarie Möri, Pius Brogel  
**Werke von Mozart, Haydn sowie  
zeitgenössische Komponisten**  
Vorverkauf: Reisebüro Zeilinger AG  
Telefon 01 88468  
Karten zu Fr. 35,- 25,-

**D**

**DOCTOR SAT**  
**IHRE BESTE WAHL FÜR  
DEN ASTRA HOT BIRD**

**Digitale Satelliteninstallation**  
Wir sichern Ihnen die besten  
Technologien  
zum besten Preis  
**INSTALLATION DURCH  
PROFESSIONELLEN  
DIPL. -INGENIEUR**  
Digital Receiver 0,7 DB Digital  
LND 120 cm Antenne  
Einschließlich Installation 600 €  
**Tel. 0492-6697251**

**E**

**Vorarlberg**  
Wandern zwischen  
See und Berg  
Detailinformationen finden Sie in  
unserer Broschüre „Wanderlust“  
**Vorarlberg Tourismus**  
Bahnhofstraße 14  
Postfach 302,  
A-6901 Bregenz  
E-Mail: info@vbgtour.at

**F**

**Kurz & Fündig**  
**Unsere Faxnummer!**  
Schicken Sie uns bitte  
Ihre private Anzeige  
Unter der Fax-Nummer:  
**089/38 58 73**  
€ 0,85 / Min.  
Rund um die Uhr immer erreichbar!

**G**

**L** Gesellschaft für Weiterbildung am Bau  
**ernen Am Bau GmbH**  
Martin-Kollar-Str. 10-12 D-81829 München  
  
Für  
**Arbeitslose**  
Beginnen wir am  
**4. Mai 2000**  
Mit der nächsten Umschulung zum  
**Hochbaufacharbeiter Maurer**  
Mit Abschlusszeugnis  
**Rufen Sie an!**  
**Telefon 089/34017870**

## VII. Einen Kinobesuch organisieren. Ergänze die beiden Dialoge!

- a) ~~Eigentlich nichts Besonderes. Ich mache mir gerade Abendbrot. Und du?~~
- b) Halb zehn finde ich zu spät, aber sieben passt mir gut. Soll ich die Karten reservieren?
- c) Ich weiß nicht. Ich rufe Sie später wieder an. Vielen Dank!
- d) Guten Abend. Ich möchte eine Reservierung für morgen machen.
- e) Soll ich mal schnell im Internet nachsehen?
- f) Weißt du auch, zu welchen Zeiten der läuft?
- g) Zwei. Einmal mit Studentenermäßigung, bitte
- h) Meinst du vielleicht „Ein Freund von mit“?
- i) „Ein Freund von mir“ um 19 Uhr.
- j) Heute Abend kann ich leider nicht, aber morgen habe ich Zeit.
- k) Auf Wiederhören!
- l) Okay, dann bis gleich!

### Dialog 1: Jana telefoniert mit Ulli.

- Hallo Ulli, hier ist Jana. Ich wollte mal hören, wie es dir geht. Was machst du so?
- 0. ◆  Eigentlich nichts Besonderes, ich mache mir gerade Abendbrot. Und du?  
■ Ich bin gerade erst nach Hause gekommen. Hast du Lust, gleich ins Kino zu gehen?
- 1. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Morgen ist auch in Ordnung. Hast du den neuen Film mit Daniel Brühl und Jürgen Vogel schon gesehen?
- 2. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Ja, der läuft gerade im „Schlosspalast“ bei mir um die Ecke.
- 3. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Moment, ich habe hier irgendwo das Kinoprogramm für diese Woche.
- 4. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Nein, nein, ich habe es schon gefunden. Der Film läuft morgen Abend um 19 Uhr und um 21.30 Uhr.
- 5. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Nein, das mache ich schon. Ich rufe dich gleich wieder an.
- 6. ◆  \_\_\_\_\_

### Dialog 2: Jana ruft im Kino „Schlosspalast“ an.

- Schlosspalast, guten Abend!
- 7. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Moment ... Welchen Film möchten sie denn sehen?
- 8. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Und wie viele Karten brauchen Sie?
- 9. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Mal sehen. Das tut mir leid. Ich habe leider nur noch Karten für die Spätvorstellung. Geht das auch?
- 10. ◆  \_\_\_\_\_  
■ Kein Problem. Auf Wiederhören!
- 11. ◆  \_\_\_\_\_

## VIII. Urlaub vom Alltag. Lies den Text und ergänze die passenden Wörter!

bei einer Firma – etwas erleben – meine Familie – warmes Wasser – mit den Hunden – in Zelten – gut erholt – Strandurlaub machen – in einem großen Haus

### Mit dem Hundeschlitten durch die Schweiz

*Immer mehr Menschen wollen im Urlaub etwas erleben.  
Sie buchen einen Abenteuerurlaub.  
Volker Mende ist einer von ihnen.*

Volker Mende ist Programmierer ..... (1) in Stuttgart. Er ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern ..... (2). Im Sommer fahren sie meistens ans Meer. Aber Herr Mende möchte mehr. Er sagt: „Immer nur vor dem Computer sitzen und im Sommer ..... (3) ist langweilig. Einmal im Jahr möchte ich ..... (4). Dann mache ich Urlaub allein, ohne .....(5). Dieses Jahr fahre ich eine Woche mit einem Hundeschlitten durch die Schweiz. Ein Leben ohne Elektrizität und .....(6), nur die Hunde und die Natur! Für eine Woche ist das toll. „Mit einer Gruppe von drei anderen Männern und zwei Frauen wandert und fährt er .....(7) durch die Berge in der Schweiz. Am Abend kochen sie gemeinsam am Feuer und schlafen .....(8). Nach einer Woche Abenteuerurlaub kommt Herr Mende .....(9) nach Hause zurück. Dann macht auch der Alltag wieder Spaß.

*Wollen auch Sie etwas Besonderes erleben?  
Machen Sie Abenteuerurlaub mit uns!  
Rufen Sie uns an: 0180-7645321  
Oder besuchen Sie uns im Internet.*

## IX. Wie der Alte Fritz die Preußen das Kartoffelessen lehrte. Ordne die Wörter!

In der Regierungszeit von Friedrich dem Großen, der oft auch der „Alte Fritz“ ENANTNG .....(1) wird, hatten die MESHCEEN .....(2) in Preußen oft nicht genug zu SSEEN .....(3). Da lernte er, das KRAFFTLNOE .....(4) gut schmecken und fast überall AWCHENS .....(5) können. Die RBAUNE .....(6) in Preußen wollten aber keine Kartoffeln produzieren. Sie hatten GSTNA .....(7), weil sie glaubten, dass man von Kartoffeln NKKRA .....(8) wird. Zu der Zeit EMEINT .....(9) man sogar, dass Kartoffeln BNLDI .....(10) machen können, weil sie im Dunkeln wachsen. Deshalb musste Friedrich der Große den Bauern BEHFELEN .....(11), Kartoffeln zu produzieren. Aber auch das half nicht viel.

Es wird oft berichtet, dass er die Bauern nur mit einem TIRKC .....(12) überzeugen konnte. Seine Männer mussten Tag und CHNAT .....(13) an den ersten großen Kartoffelfeldern STHNEE .....(14) und auf die Kartoffeln aufpassen. Als die Bauern das sahen, dachten sie, dass die Kartoffeln sehr wertvoll sein mussten. Da HOTLNE .....(15) sie sich nachts Pflanzen von den Feldern. Der LNPA .....(16) des „Alten Fritz“ war erfolgreich. LBDA .....(17) gab es überall Kartoffelfelder und nicht mehr so viel Hunger im Land.

## X. Lies den Text! Welches Wort passt in die Lücken?

Im Jahr 1892 hatte (1)..... Baron Pierre de Coubertin (2)..... Idee. Er (3)..... vor, (4)..... Spiele ins Leben zu rufen. De Coubertin (5)..... an die völkerverbindende Kraft (6)..... und wollte die Spiele zu einem Festival (7)..... machen, bei dem nicht der Sieg zählte, sondern das Dabeisein.

Seine Vorstellungen (8)..... solchen Anklang, dass schon vier Jahre später in Athen (9)..... Olympischen Spiele der Neuzeit (10).....

Die erste Olympiade war Angelegenheit von Damen und Herren, die Geld genug (11)....., um als reine Amateure (12)..... Athen zu fahren und an den Spielen (13).....

Die (14)..... Leistung (15)..... war ohne Zweifel der Supersprung (16)..... Bob Beamon bei der Olympiade in Mexiko-Stadt im Jahr 1968; 8,90 Meter!

	A	B	C
(1)	dem französischen	der französische	den französischen
(2)	eine geniale	einer genialen	genialen
(3)	schlag	schlägt	schlug
(4)	moderne olympische	modernen olympischen	moderne olympischen
(5)	glaubt	glaubte	geglaubt
(6)	der Sport	dem Sport	des Sports
(7)	des Friedens	der Frieden	dem Frieden
(8)	fand	fanden	findet
(9)	die erste	den ersten	die ersten
(10)	fanden statt	stattfanden	finden statt
(11)	hatten	hat	hatten gehabt
(12)	zu	in	nach
(13)	teilnahmen	teilzunehmen	teilnehmen
(14)	tollste	tollere	am tollsten
(15)	das Jahrhundert	des Jahrhunderts	die Jahrhunderte
(16)	der Amerikaner	des Amerikanische	des Amerikaners

**XI. Du liest im Internet einen Text über eine Frau, die im vergangenen Jahr von Russland nach Deutschland gekommen ist. Lies diesen Text! Ordne danach 10 Buchstaben den passenden Stellen zu! Achte auf das Beispiel!**

in Deutsch	<b>A</b>
mehr Möglichkeiten	<b>B</b>
besucht sie	<b>C</b>
ziemlich traurig	<b>D</b>
eine Sprachenschule	<b>E</b>
auch Galina	<b>F</b>
200 Jahren	<b>G</b>

Mann arbeitet	<b>H</b>
immer wieder	<b>I</b>
<u>in Russland</u>	<b>J</b>
nicht leben	<b>K</b>
300 Deutschstunden	<b>L</b>
als Physiker	<b>M</b>

**Neuer Anfang in Deutschland**

Galina ist (0)...**J**.... geboren. Sie kommt aus einem kleinen Ort in Sibirien, in dem sehr viele Deutsche lebten. Die meisten von ihnen sind in den letzten 15 Jahren nach Deutschland gekommen. (1)..... ist 1999 mit ihrer Familie hierher gekommen. Ihre Eltern und Geschwister sind schon 5 Jahre vorher losgefahren. Sie wollte gleich mitfahren, aber ihr Mann Igor, ein Russe, wollte lange nicht weg von seiner Familie und seiner interessanten Arbeit (2)..... . Aber dann wurde er arbeitslos. Und von Galinas Geld, das sie als Lehrerin bekam, konnte die Familie (3)..... . Darum sind sie auch nach Deutschland gegangen. Es gab vorher noch viele Probleme mit der Bürokratie. Außerdem mussten beide einen Test (4)..... schreiben. Zum Glück haben sie diesen gleich bestanden.

Galina hat zuerst gedacht, sie kommt in ihre alte Heimat, denn ihre Verwandten sind vor über (5)..... nach Russland gegangen, um dort zu arbeiten. Aber in Deutschland nennt man sie Russin. „In Russland war ich eine Deutsche, hier bin ich eine Russin. Immer bin ich für die Menschen eine Fremde“, sagt sie.

Galinas (6)..... in einer Fabrik. Er kann in Deutschland nicht Physiker sein, weil die Arbeit hier anders ist und er nicht so gut Deutsch kann. Beide haben einen Deutschkurs besucht, aber nur Galina hat den Abschlusstest bestanden. Ihr Mann will jetzt wieder einen Deutschkurs besuchen. Er glaubt, wenn er noch (7)..... nimmt, wird er die Prüfung bestehen.

Galina hat bis jetzt noch keine richtige Arbeit gefunden. Als Lehrerin kann sie in Deutschland nicht arbeiten, deshalb (8)..... Qualifizierungsseminare. Am Abend putzt sie in einer Arztpraxis. Sie interessiert sich auch für eine Arbeit im Kindergarten. Manchmal ist sie (9)....., dass sie nicht als Lehrerin arbeiten kann. Igor denkt oft an seine Heimat, in der er arbeiten konnte und seine Familie hatte. Trotzdem sind beide sehr froh, dass sie nach Deutschland gekommen sind. Sie leben in einer schönen Mietwohnung, ihre Kinder haben hier (10)....., eine gute Schulausbildung zu bekommen. Und Igor kann seinen Eltern ein bisschen Geld schicken.

<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<b>J</b>										



**JAVÍTÓKULCS**  
**2014/2015.**  
**8. osztály megyei forduló**

I.	1.	gemacht	7 pont
	2.	studiert	
	3.	gemacht	
	4.	gearbeitet	
	5.	gesucht	
	6.	beworben	
	7.	gefunden	

II.	1.	los	8 pont
	2.	dabei	
	3.	auf	
	4.	zu	
	5.	dagegen	
	6.	weg	
	7.	aus	
	8.	an	

III.	3 – 6 – 2 – 7 – 4 – 5 – 1	7 pont
------	---------------------------	--------

IV.	1.	f) - weil	12 pont
	2.	a) – deshalb	
	3.	b) – aber	
	4.	c) – denn	
	5.	g) – dann	
	6.	e) – oder	
	7.	d) - und	

V.	1.	falsch	7 pont
	2.	richtig	
	3.	falsch	
	4.	richtig	
	5.	falsch	
	6.	richtig	
	7.	richtig	

VI.	1.	C	6 pont
	2.	G	
	3.	A	
	4.	F	
	5.	B	
	6.	D	

VII.	1.	j) Heute Abend kann ich leider nicht, aber morgen habe ich Zeit.	11 pont
	2.	h) Meinst du vielleicht „Ein Freund von mir“?	
	3.	f) Weißt du auch, zu welchen Zeiten der läuft?	
	4.	e) Soll ich mal schnell im Internet nachsehen?	
	5.	b) Halb zehn finde ich zu spät, aber sieben passt mir gut. Soll ich die Karten reservieren?	
	6.	l) Okay, dann bis gleich!	
	7.	d) Guten Abend. Ich möchte eine Reservierung für morgen machen.	
	8.	i) „Ein Freund von mir“ um 19 Uhr.	
	9.	g) Zwei. Einmal mit Studentenermäßigung, bitte	
	10.	c) Ich weiß nicht. Ich rufe Sie später wieder an. Vielen Dank!	
	11.	k) Auf Wiederhören!	

VIII.	1.	bei einer Firma	9 pont
	2.	in einem großen Haus	
	3.	Strandurlaub machen	
	4.	etwas erleben	
	5.	meine Familie	
	6.	warmes Wasser	
	7.	mit den Hunden	
	8.	in Zelten	
	9.	gut erholt	

IX.	1.	genannt	17pont
	2.	Menschen	
	3.	essen	
	4.	Kartoffeln	
	5.	wachsen	
	6.	Bauern	
	7.	Angst	
	8.	krank	
	9.	meinte	
	10.	blind	
	11.	befehlen	
	12.	Trick	
	13.	Nacht	
	14.	stehen	
	15.	holten	
	16.	Plan	
	17.	Bald	

X.	1.	B	16 pont
	2.	A	
	3.	C	
	4.	A	
	5.	B	
	6.	C	
	7.	A	
	8.	A	
	9.	C	
	10.	B	
	11.	A	
	12.	C	
	13.	B	
	14.	A	
	15.	B	
	16.	C	

XI.	1.	F	10 pont
	2.	M	
	3.	K	
	4.	A	
	5.	G	
	6.	H	
	7.	L	
	8.	C	
	9.	D	
	10.	B	

**ÖSSZESEN: 110 PONT**